

Protokoll der Bürgerversammlung „Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes im südlichen Hechtviertel“ am Montag, dem 28.06.2010

Im Rahmen des Europäischen Stadtentwicklungsprojektes „**Nördliche Vorstadt Dresden**“ (EFRE) soll das Wohnumfeld im südlichen Hechtviertel aufgewertet werden. Dazu lässt die Stadt Dresden derzeit ein Konzept erarbeiten.

Unter der Moderation des Entwicklungsforums Dresden (EFD) informierten das Stadtplanungsamt und das beauftragte Büro U.M.A. über die EFRE-Maßnahme „Nördliche Vorstadt Dresden“, stellten Maßnahmen des Konjunkturpaketes II im Gebiet vor, nannten die bisher eingegangenen Hinweise aus der Bürgerbeteiligung und erläuterten Maßnahmen und Handlungsschwerpunkte im südlichen Hechtviertel. Außerdem wurde der weitere Ablauf der Bürgerbeteiligung vorgestellt.

Etwa 60 Bewohner des Stadtviertels waren zur Bürgerversammlung erschienen. In der offenen Atmosphäre der Veranstaltung konnten Fragen beantwortet und weitere Anregungen gesammelt werden.

Für weitere Anregungen und Fragen wurde vom Planungsbüro eine **Bürgersprechstunde** eingerichtet:

Wann: bis Ende Juli 2010
Jeweils Dienstag 17 – 20 Uhr
Wo: Stadtteilbüro, Hechtstr. 32, Im Gartenhaus (HH) 1. OG

Ab August wird es auch themenbezogene Workshops vor Ort im Viertel geben. Die Termine und Orte werden rechtzeitig in der Presse und auf den Internetseiten bekannt gegeben.

Kontakt: wum-hecht@urbanes-management.de

Podiumsteilnehmer:

Herr Pfohl - Stadtplanungsamt
Herr Morszoeck - Büro U.M.A.
Herr Elsner - Büro U.M.A.
Herr Mertenskötter - Entwicklungsforum Dresden
Frau Steiner - Entwicklungsforum Dresden

Übersicht – Maßnahmen – EFRE II Nördliche Vorstadt Dresden

Herr Morszoeck gab u.a. einen Überblick über die Maßnahmen des Konjunkturpaketes II, die sich bereits in der Umsetzung befinden:

Lößnitzstraße

Hier wird nur der Austausch des Fahrbahnbelages aus dem Konjunkturpaket II finanziert. Die beidseitige Pflasterung der Parkstreifen und die Neuanpflanzung von Bäumen wird aus EFRE-Mitteln finanziert.

Fritz-Reuter-Straße

Es wurde die Gestaltung und der Ausbau der Fritz-Reuter-Straße zwischen Bischofsplatz und Hansastrasse vorgestellt, insbesondere der Ausbau der Knotenpunkte und die Einordnung der Parkplätze. Es wurde darauf hingewiesen, dass für die stadtauswärtige Straßenbahnhaltestelle „Friedensstraße“ keine zusätzliche Sicherung vorgesehen ist, wie schon in der ersten Bürgerversammlung gefordert wurde.

In mehreren Wortmeldungen der Bürger wurde der Verzicht auf eine zusätzliche Sicherung der Haltestelle „Friedensstraße“ und der Verzicht auf eine Querungshilfe an dieser Stelle scharf kritisiert. Es wurde mehrfach von den Bürgern gefordert die Planung bzw. die im Bau befindliche Maßnahme nachzubessern. Besonders die stadtauswärtige Straßenbahnhaltestelle Friedensstraße sollte in geeigneter Form (Ampel, Warnschilder, und/oder Fahrbahnmarkierungen) zusätzlich gesichert werden. Ein weitere Möglichkeit wäre zum Beispiel die Verlegung in Richtung Bischofsweg.

Bezüglich der geforderten Querungshilfe in Form eines Zebrastreifens musste auf die Hauptverkehrsstraßenfunktion der Fritz-Reuter-Straße verwiesen werden.

Hinweise aus der Bürgerbeteiligung

Herr Morszoeck berichtete über die Hinweise und Anregungen der Bürger seit der ersten Bürgerversammlung und deren Bearbeitungsstand.

Fußgängerampel am Bischofsplatz

Es wird angestrebt aus Mittel der „Schulwegsicherung“ am Bischofsplatz 2011 eine Fußgängerampel einzurichten. Hierzu sind auch die weiteren Maßnahmen der Verkehrsführung am Bischofsplatz (Einbeziehung der Straße am östlichen Ende der Grünfläche Bischofsplatz in den Platzbereich und Veränderungen an der Einmündung Hechtstraße aufgrund der geplanten Straßenbahnhaltestelle) mit zu berücksichtigen.

Eine wichtige Anregung seitens der Bürger war, die Ampel wenn möglich zur Hechtstraße hin zu errichten, da der Schulweg der Kinder über die Hechtstraße führt.

Generell fand die Maßnahme von Seiten der Bürger breite Unterstützung.

Wertstoffcontainer

Die Standorte der Wertstoffcontainer bleiben im wesentlichen erhalten. Ein hoher Handlungsbedarf besteht in der Ottostraße. Die Container werden nach Bedarf geleert.

Auf jedem Wertstoffcontainer ist die Telefonnummer der Entsorgungsfirma angegeben, so dass jeder Bürger auch selbst zur Leerung auffordern kann.

Radwege

Zustand und Defizite bezüglich der Radwege sowie innerhalb des Projektes geplante Maßnahmen zur Verbesserung der Situation für Radfahrer im Stadtteil wurden erläutert und zur Diskussion gestellt.

Keine Wortmeldungen

DREWAG Areal

Das DREWAG Areal ist komplett vermietet und wird zum Teil von der DREWAG selbst genutzt. Die DREWAG will den Standort zukünftig nicht vermarkten, sondern möchte das Grundstück verkaufen. Die Ansiedlung von störendem industriellem Gewerbe ist nicht zu befürchten. Das Stadtplanungsamt strebt eine Mischnutzung aus Arbeiten, Wohnen und Freizeit an. Hinsichtlich einer Neubebauung und Nutzung bestehen Festlegungen, die einen Mindestabstand zum Friedhof vorsehen. Anregungen der Bürger auf dem Areal Parkmöglichkeiten und Grünflächen zu schaffen sowie das Gebiet für die Durchquerung zu öffnen werden geprüft.

Keine Wortmeldungen

Maßnahmen und Handlungsschwerpunkte

Die bisher herausgearbeiteten Maßnahmen und Handlungsschwerpunkte wurden ausführlich erläutert und zur Diskussion gestellt.

Bischofsplatz

Der Bestand der Grünfläche wird um die östlich angrenzende Straße erweitert. Fußwegebeziehungen, die schon heute erkennbar sind und Anregungen aus der Bürgerbeteiligung werden aufgenommen.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen wurden zustimmend zur Kenntnis genommen. Außerdem wurde darauf hingewiesen, dass die westlich angrenzende Straße verkehrstechnisch beruhigt werden sollte.

Ottostraße / Rudolfstraße

Angedacht sind eine Neu- und Umgestaltung des Straßenraumes unter Einbeziehung von Brach- und Freiflächen (Spielplatz, Bürgerplatz, Spielstraße) sowie eine Parkordnung und eine Baumnachpflanzung.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen wurden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Friedenstraße

Eine durchgehende Lärmsanierung der Friedensstraße aus EFRE-Mitteln ist nicht möglich. Allerdings können die in der ursprünglichen Planung vorgesehene Umgestaltung der Knotenpunkte mit EFRE-Mitteln realisiert werden (punktuelle Maßnahmen).

Die vorgeschlagenen Maßnahmen wurden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Parkplätze Nord / Straßenbäume Nord

Wo es möglich ist, soll eine Entspannung der Parkraumsituation im bestehenden Straßenraum durch Quer- oder Schrägparken erreicht werden. Außerdem soll es eine Optimierung von Parkplätzen und notwendigen Baumstandorten für Großbäume geben. Ziel ist es, mehr Parkplätze und mehr Großgrün im Straßenraum zu schaffen.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen werden von den Bürgern in mehreren Wortmeldungen unterstützt.

Parkplätze Süd

Die Nutzung des ehemaligen Kohlelagerplatzes als Parkplatz wird aus vielerlei Gründen verworfen. Das alte Verbindungsgleis könnte eventuell als Wegeverbindung im Gebiet genutzt werden. Handlungsbedarf besteht für die Umgestaltung der Kreuzung Hoffmannstraße/Conradstraße. Die Bussroute zum Bahnhof Neustadt bedarf noch weiterer Betrachtungen und Prüfungen.

Die Überlegungen zur Umgestaltung der Kreuzung Hoffmannstraße/Conradstraße werden nachdrücklich unterstützt.

Erneut kam der Hinweis auf der Friedensstraße den Durchgangsverkehr zu vermeiden indem die Straße als doppelte unechte Einbahnstraße eingerichtet wird, zumal das Kopfsteinpflaster in absehbarer Zeit nicht ausgetauscht werden wird.

Weitere Maßnahmen

Genannt wurden hier die punktuelle Verkehrsberuhigung der Conradstraße, die Aufwertung des Friedhofs (Eingangsbereich, Portal) und die Stadtteilkultur.

Ausblick

Die nächste **Bürgerversammlung** wird **Ende August** stattfinden (Präsentation des Zwischenstandes).

Im **August und September** wird es **Workshops vor Ort** im Stadtteil zu bestimmten Bereichen und Themen geben.

In der Bürgerversammlung **Ende September** soll eine **erste Konzeption** vorgestellt werden.

Dresden, den 02. 07. 2010

Katrin Steiner

Entwicklungsforum Dresden
Schützengasse 16 – 18
01067 Dresden

Tel.: (0351) 49 43 340
Fax: (0351) 49 43 440
Mobil: 0176 – 625 895 15

www.entwicklungsforum-dresden.de

info@entwicklungsforum-dresden.de